

## Zum letzten Kanon-Gebet vor der Wandlung

Gott möge das Opfer machen zu einem

*adscriptam* **zugeschriebenen:** d. h. dass Gott das Opfer (Brot und Wein) als **von uns selbst dargebracht** ansehen möge, obgleich es Gaben sind, die nicht von uns kommen, sondern die Gott selbst gemacht hat;

*ratam* **angerechneten:** d. h. dass das Opfer (das, was aus Brot und Wein wird, nämlich das sühnende Blut und der Leib Christi) **auf uns sündentilgend und erlösend wirken** möge, obgleich wir kein Verdienst an diesem Opfer haben, da es ja das Opfer Christi ist;

*rationabilem* **vernünftigen,** nämlich *praktisch* vernünftig: d. h. dass Gott das Opfer durch seine Transsubstantiation in Leib und Blut Christi zu einem **gerechten Ausgleich** für die durch unsere Sünden an uns selbst und der Welt angerichteten Schäden machen möge;

*acceptabilem* **annehmbaren:** d. h. Gott das Opfer, das der Priester zwar *in persona Christi*, aber doch selbst als unwürdiger Diener darbringt, doch **für sich annehmbar machen** möge.